



Dominik Müller von der Solvatec AG in Basel erklärt die Einzelheiten des Solarkraftwerks. Bild: Rosmarie Schmid

## Strom in Effretikon produziert

**ILLNAU-EFFRETIKON** Das grösste Solarkraftwerk der Stadt produziert seit gut einer Woche Strom für mehr als 60 durchschnittliche 4-Personen-Haushalte.

Rosmarie Schmid

In Effretikon ist anfangs letzter Woche das zurzeit grösste Solarkraftwerk der Stadt Illnau-Effretikon in Betrieb genommen worden. Es wurde auf dem Dach eines Lagerhauses im Industriegebiet Langhag installiert. Letzten Freitag präsentierten es Fachleute den rund 30 Interessierten, unter ihnen Mitarbeiter des Bauamts, Mieter und interessierte Nachbarn. Stadtpräsident Ueli Müller freut sich, dass man mit der Anlage dem Ziel, bis 2030 einen Quadratmeter Photovoltaik pro Einwohner auszuweisen, etwas näher gekommen sei. Das knapp 300 Kilowatt Peak (kWp) grosse Solarkraftwerk ist, gemäss Aussage der Energiebüro AG in Zürich, das derzeit grösste Projekt in der Schweiz basierend auf CIS-Dünnschichttechnologie (Kupfer, Indium und Selen), der Nachfolgerin der kristallinen Silizium-Solartechnologie. Der

produzierte Solarstrom wird direkt ins Netz eingespeist und deckt den Stromverbrauch von über 60 4-Personen-Haushalten. Dafür stehen auf dem 4000 Quadratmeter grossen Dach in Effretikon 1778 Module. Dies ergibt zirka 2250 Quadratmeter solaraktive Fläche.

### Auch im Alter etwas machen

Bauherr und Eigentümer der Anlage ist die Lagerhaus Langhag AG. Sie realisierte 2013 dieses Lager- und Bürogebäude Im Langhag 7 mit 10000 Quadratmetern Lagerfläche auf drei Geschossen, 1300 Quadratmetern Bürofläche, 6 Andockrampen und 45 Parkplätzen für 21 Millionen Franken. Das Bauamt machte die Auflage, das Dach zu begrünen oder eine Photovoltaikanlage zu bauen.

«Mein Bruder Walter und ich geschäften schon so lange in der Energiestadt Illnau-Effretikon, weshalb wir der Stadt etwas zurückgeben wollen», sagte Hans

Rudolf Andres, Verwaltungsratspräsident der Lagerhaus Langhag AG. «Die Entscheidung fiel umso leichter, als die Berechnungen ergaben, dass mit dem Solarkraftwerk 170 Tonnen CO<sup>2</sup>-Emissionen pro Jahr vermieden werden.» Also wurde eine weitere halbe Million Franken für die Anlage investiert. Sie soll innerhalb der nächsten 10 bis 15 Jahre amortisiert und etwa 30 Jahre betriebsfähig sein. «Man muss auch im Alter etwas machen», sagte der 79-jährige Hans Rudolf Andres lachend.

### Innerhalb vier Wochen gebaut

Dominik Müller von der Basler Firma Solvatec AG, die die Arbeiten ausführte, und Simon Röösl, Projektleiter der Energiebüro AG und Fachplaner für dieses Projekt, erklärten, wie die zehn zwischengeschalteten Wechselrichter den von den Modulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln. Der Boden sei, um Unkraut zu vermeiden, mit einer Durchwuchssperre ausgelegt. Die Anlage sei innerhalb von nur vier Wochen gebaut worden.

### ILLNAU-EFFRETIKON

#### Neuer Spielplatz auf dem Rebbuck

Die Reformierte Kirche Illnau-Effretikon hat am letzten Montag einen neuen Spielplatz auf dem Rebbuck eingeweiht. Das Refugium besteht aus Turm und Hängebrücke, Podesten verschiedener Höhen, Kletternetz, Spiralrutschstange, Bogenleiter, Kletterwand und Balancierbalken. Das schreibt die Kirchenpflege in einer Mitteilung. Die bisherige geschweifte Rutsche konnte integriert und somit wiederverwendet werden. Wenig bewegliche Bauteile sorgen für einen sparsamen und einfachen Unterhalt. Ein neuer Fallraum aus Rundkiesschicht und eingebrachten Holzschnitzeln schütze die Kinder bei allfälligen Stürzen. Wie es in der Mitteilung heisst, seien sämtliche Zubehörteile geprüft, Fallraum und Fallschutzelemente entsprechen der gültigen Norm, und das Fallschutzmaterial ist für die entsprechende Fallhöhe zulässig.

Der 2001 erstellte Spielplatz hatte das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Im Frühling erfolgte der Antrag von der Kirchenpflege, der budgetierte Kredit von 21000 Franken wurde bewilligt. Die beauftragte Firma, Rüegg Spielplatzgeräte GmbH aus Oberweningen, erstellte einen massgeschneiderten Klettergarten aus natürlichem Holz. (reg)

#### Spätherbstliche Wanderung

Am Donnerstag, 5. November, um 8.15 Uhr startet der Verein Lebensphase 3 Illnau-Effretikon und Lindau zu einer spätherbstlichen Wanderung durch die Thurgauer Weiden und Wälder. Die Tour dauert gut drei Stunden und führt über Affeltrangen, Schmidberg, Bussnang, Eierlewald und Bürglen. Anmelden können sich Interessierte am Montag, 2. November, zwischen 18 und 20 Uhr bei Lilly Kraft unter Telefon 052 343 89 34. (reg)



**WIRTSCHAFTSSTANDORT KEMPTHAL**  
Neues Forschungszentrum der Givaudan

**EINLADUNG ÖFFENTLICHE SEKTIONSVERSAMMLUNG**  
Montag, 2. November 2015  
19.30 Uhr, Jugendhaus, Märtplatz, Effretikon

Präsentation des Projektes  
Hugo Felix, Givaudan

Offene Diskussion  
Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon  
Peter Reinhard, Gemeinderat Lindau